



## ALLGEMEINE ÜBERLEGUNGEN ZUM FREMDSPRACHENUNTERRICHT MIT MUSEUMSBESUCHEN

### ● Karine Lichtenauer & Laura Lodel Buechel



Karine Lichtenauer est chargée d'enseignement en didactique de l'allemand à l'IUFE de l'Université de Genève.



Laura Loder Buechel est formatrice d'enseignants à Zurich depuis 20 ans. Vous pouvez en savoir plus sur elle ici :

<https://phzh.ch/personen/laura.loder>

Museumsbesuche bieten unendliche Erfahrungen für Einzelpersonen und Schulklassen in den Landessprachen, aber auch für das Lernen und Lehren von Fremdsprachen. Die folgenden Ideen und die zusätzlichen Materialien, die in diesem Babylonien-Projekt zu finden sind, bieten Ideen, um Schweizer Museumserlebnisse für den Fremdsprachenunterricht zu nutzen.

Viele Lehrbücher enthalten Inhalte über Kunst und Kunstschaffende, welche sich gut für Besuche eignen. Sie helfen auch dabei, Aktivitäten vor und nach dem Besuch für die Kinder zu gestalten. Museen sind jedoch nicht nur auf Kunst beschränkt und können für viele weitere Fremdsprachenlektionen verwendet werden. Historische Epochen, Ereignisse oder Persönlichkeiten, Wissenschaft und Technik, Literatur - es gibt so viele spannende Themen und Ausstellungsstücke, die die Lernenden entdecken, erforschen und über die sie diskutieren können.

Schweizer Kinder können für einen Museumsbesuch leicht in eine andere Sprachregion der Schweiz reisen und vollumfänglich in die Landessprache eintauchen, wenn keine übersetzten

Materialien zur Verfügung gestellt werden. Werden übersetzte Materialien zur Verfügung gestellt, beispielsweise Übersetzung von Informationstafeln, steigert das die Mehrsprachigkeit. Dies bietet den Lernenden und Lehrenden Vermittlungsaktivitäten und eine ganze Reihe von Übungen zur mehrsprachigen vergleichenden Linguistik.

Die folgenden Ideen helfen bei der Planung und Durchführung eines Museumsbesuchs im Zusammenhang mit Fremdsprachenunterricht. Diese Ideen helfen bei der Gestaltung von Unterricht vor, während und nach dem Besuch. Es handeln sich dabei um allgemeine Ideen für einen Museumsbesuch für den Fremdsprachenunterricht (Englisch, Französisch, Deutsch, Rätoromanisch und Italienisch, im Folgenden "die Zielsprache"), die sich für die Primar- und Sekundarstufe eignen. Auf der Babylonia-Website werden spezifische Ideen für bestimmte Museen und Bildungsstufen vorgestellt. Beide Teile regen dazu an, die Museums-sammlungen für einen sinnvollen Fremdsprachenunterricht in Kunst, Geschichte, Literatur, Biologie und vielen anderen Bereichen zu entdecken.

## Planung der Reise

Je nach Alter oder Sprachniveau der Lernenden ist es sinnvoll, dass die Lernenden die Reise selbst planen. Die Lernenden können entscheiden, welches Museum sie besuchen möchten, indem sie eine Auflistung von möglichen Museen erhalten. Damit können sie eine Rangliste mit ihren Präferenzen aufstellen, Gründe für den Besuch eines bestimmten Museums angeben, eine Debatte zur Auswahl organisieren und schliesslich eine Entscheidung als Klasse treffen. Dies ist handlungsorientiert und lehrt eine funktionale Sprache wie "Ich möchte ins Kunstmuseum gehen, weil es dort Picasso gibt" oder "Das Technorama ist besser, weil man dort Dinge anfassen kann".

Hat man sich für ein Museum entschieden, gibt es zahlreiche Ideen für kleine Rollenspiele für die konkrete Planung. Beispielsweise kann man den Lernenden beibringen, die SBB-Einstellungen auf die Zielsprache einzustellen und Google Maps zu verwenden, um ein kleines Rollenspiel zu erstellen, bei dem ein Kind die Fragen stellt (z. B. "Um wie viel Uhr sollen wir losfahren, damit wir um 9 Uhr ankommen?") und die anderen Lernenden recherchieren, um die Frage zu beantworten. Dies kann auch als Aufgabe durchgeführt werden, bei der verschiedene Lernende für verschiedene Punkte verantwortlich sind: Eine Gruppe ist für den Fahrplan zuständig, eine andere kann Snacks planen, eine andere kann ein Spiel für den Zug organisieren, und so weiter.

### Planung der Reise mit Anfängern

1. Listen Sie alle Museen in der Region auf, die sie besuchen könnten und schreiben Sie die Namen in der Zielsprache auf. Jedem Lernenden kann eine bestimmte Anzahl von Museen oder Regionen zugewiesen werden.
2. Lassen Sie die Lernenden die Museen in der Reihenfolge der individuellen Präferenzen ordnen.
3. Die Lernenden sollen Ihre bevorzugten Museen auswählen und bereit sein, ihre Entscheidung zu begründen: "Ich möchte ... besuchen, weil...".
4. In Gruppen von vier oder fünf Lernenden stellt jedes Mitglied ihre Auswahl und die Gründe für die Auswahl vor. Jede Gruppe soll sich auf ein Museum einigen.
5. Jede Gruppe stellt nun ihre Auswahl der ganzen Klasse vor und gibt eins oder zwei Argumente an, warum die Klasse dieses Museum besuchen sollte.
6. Die Klasse stimmt nun über das Museum ab, das sie besuchen möchte. Erinnern Sie die Lernenden daran, dass sie nicht für ihre Wahl stimmen müssen!

### Planung der Reise mit fortgeschrittenen Lernenden

1. Listen Sie alle Museen in der Region auf, die sie besuchen könnten und schreiben Sie die Namen in der Zielsprache auf. Jedem Lernenden oder jeder Gruppe kann eine bestimmte Anzahl von Museen oder Regionen zugewiesen werden.
2. Lassen Sie die Lernenden auf der Website des jeweiligen Museums nach Informationen (Ausstellungen, Sammlungen usw.) suchen. Sie sollten sich Notizen machen, welche sie in eine "Museum Fact File" legen (wenn alle das Gleiche tun, ist es hinterher einfacher zu vergleichen).
3. Die Lernenden sollten nun die Museen in der Reihenfolge ihrer Vorlieben ordnen. Für die drei besten Museen sollten sie einige Gründe notieren, warum sie das Museum mögen und für die drei am wenigsten bevorzugten Museen sollten sie Gründe angeben, warum sie nicht dorthin gehen möchten. Die Lernenden sollten darauf vorbereitet sein, diese präsentieren zu können.
4. Bilden Sie Gruppen von 4 oder 5 Lernenden. Jede Person soll ihre Favoriten und unbeliebtesten Museen vorstellen. In der Gruppe sollen sie sich dann auf die drei besten Museen einigen.
5. Die Lernende sollen dann nach Informationen über jedes dieser drei Museen (Ausstellungen, Künstler, Aktivitäten usw.) suchen. Die praktischen Informationen (Eintrittspreis, Dauer des Besuchs, Führungen usw.) sollten sie sich notieren. Damit soll eine kleine Präsentation vorbereitet werden.
6. In der Klasse stellt jede Gruppe ein Museum nach dem anderen vor, wobei sie sich abwechseln, damit jede Gruppe mindestens ein Museum vorstellen kann, welches die anderen Gruppen noch nicht vorgestellt hatten. Wenn eine Gruppe ein Museum ausgewählt hat, welches auch eine andere Gruppe besuchen möchte, können die anderen Gruppen, ihre Gedanken dazu mitteilen. Die Klasse soll entscheiden, welches Museum sie besuchen möchten.
7. Die endgültige Entscheidung könnte die Grundlage für eine Debatte oder einen Text über die "Stärken" der einzelnen Museen aus der Sicht der Lernenden sein.

## Bewertungen nutzen

Auf Google Maps hinterlassen Personen in unzähligen Sprachen Bewertungen zu verschiedenen Aspekten des Museums. Es macht vielleicht mehr Sinn diese Idee nach dem Besuch zu verwenden, da man nicht möchte, dass die Lernenden von dem, was andere geschrieben haben, beeinflusst werden. Es kann jedoch auch sinnvoll sein, sich diese Bewertungen vorher anzusehen, um fundierte Entscheidungen zu treffen und um auszusuchen, welchen Bereich man besuchen möchte, und um eine kontrollierte Umgebung zur Verbesserung der digitalen Kompetenzen zu schaffen. Die folgenden Fragen können angepasst werden:

- Finde eine Rezension in jeder der folgenden Sprachen: Italienisch, Englisch, Französisch, Deutsch und eine unbekannte Sprache. Lies sie einer anderen Person laut vor. Ist die Rezension positiv oder negativ? Schlag Wörter nach, die du nicht kennst, und notiere sie mit einer Definition oder einem Bild in deinem Heft ein!
- Finde eine kritische Rezension: War sie deiner Meinung nach gerechtfertigt oder hatte die Person einen schlechten Tag? Was hat die Person kritisiert? Woran erkennst du, dass die Kritik negativ ist?
- Finde eine positive Kritik: Was sind die positiven Worte darin? Notiere die Formulierungen, die dir helfen könnten, in der Zukunft eine positive Rezension zu schreiben.
- Erstelle ein Raster mit den folgenden Überschriften: die Ausstellungen, das Café, der Shop, die Führer (Tour), etc.... Gehe die Bewertungen durch und mache dir Notizen - was sagen die Leute über jede dieser Kategorien?

Nach dem Besuch können die Lernenden ihre eigenen Berichte über das Museum verfassen und diese dann in der Klasse veröffentlichen. Für diese gemeinschaftliche Arbeit müssen sich die Lernenden auf Elemente einigen, die es wert sind, bewertet zu werden, und diese Arbeit aufteilen. Sie können sich gegenseitig Feedback geben und ihre Notizen, die sie vor dem Besuch gemacht haben, mit anderen teilen.

Viele Museen stellen den Besuchern auch ein Gästebuch zur Verfügung - Sie können das Museum fragen, ob Sie ein Foto machen dürfen, oder die Lernenden einige dieser Kritiken abschreiben lassen. Ein Vergleich der Kommentare im Gästebuch und Google Maps kann die Lernenden dazu bringen, die Unterschiede zwischen den beiden Medienformen, die Erwartungen des Publikums sowie die Absichten der Autoren zu hinterfragen. Auf der sekundären Ebene kann die Analyse der Botschaften und des verwendeten Stils, z. B. mithilfe der oben genannten Aktivitäten, die Lernenden dazu bringen, über die Kommunikationsregeln nachzudenken, die je nach Medium beachtet werden sollten.

## Die Website des Museums

Die meisten Schweizer Websites können in die Zielsprache übersetzt werden. Auf den Seiten finden man grundlegende Informationen über die Ausstellungen, Dienstleistungen, Führungen, Reisen und manchmal auch ausführlichere Informationen. Die Lernenden können, wie bei den Rezensionen, nach Informationen und Wörtern suchen, die sie in verschiedene Kategorien einordnen. Eine Möglichkeit wäre es auch sich in ein Thema zu vertiefen - einen Künstler, eine Ausstellung oder einen Stil näher anzuschauen. Wenn alle Lernende ein anderes Thema wählen (oder einen anderen Künstler oder einen anderen Aspekt des Museums), können sie sich diese Informationen zur Vorbereitung gegenseitig vorstellen oder während des Besuchs selbst "Experten" spielen und sich gegenseitig ihr Thema als Guide präsentieren.

## Museen mit Bezug zur Literatur

Vielleicht liest die Klasse im Englischunterricht Sherlock Holmes oder im Deutschunterricht Heidi - warum nicht einen Ausflug in eines dieser Museen planen?

- Sherlock Holmes Museum in Meiringen / Lucern
- Nietzsche-Haus in Sils Maria
- Johanna-Spyri-Museum in Hirzel
- Institut und Musée Voltaire in Genf
- Centre Dürrenmatt in Neuchâtel
- Fondation Rilke in Sierre
- Strauhof in Zürich
- Hermann-Hesse-Museum in Motagnola
- Gottfried-Keller-Zentrum in Glattfelden
- Dichter- und Stadtmuseum in Liestal
- Fondation Martin Bodmer in Coligny
- Robert-Walser-Zentrum in Bern
- ...

Diese Liste ist nicht vollständig, da viele Museen Literatur in ihre Ausstellungen einbeziehen; das Musée d'Ailleurs in Yverdon-les-Bains beispielsweise zeigt viele "1000 Gefahren" Bücher.

## Beobachtung von Menschen und Interaktionen im Museum

Während eines Museumsbesuchs werden die Lernenden andere Klassen und Personen aus der ganzen Welt sehen. Anstatt ein Gemälde zu betrachten, können sie an einem Ort bleiben und Menschen beobachten! Die Lernenden könnten gebeten werden, Folgendes zu beobachten:

- Wer spricht welche Sprache? Hätte ich das aufgrund der Kleidung oder der Stimme vermutet? Was könnte mich getäuscht haben? Wenn dich jemand beobachten würde, welche Sprache würdest du sprechen? Und warum?
- Wer stellt eine Frage an einen Museumsführer oder an das Sicherheitspersonal? In welcher Sprache wurde die Frage gestellt? Und warum? Sprechen die Museumsmitarbeiter verschiedene Sprachen?

## Führungen

Alle Museen in der Schweiz bieten Führungen in verschiedenen Sprachen an und einige Museen, wie das NONAM in Zürich, bieten Führungen in der Landessprache, mit kleinen Elementen, wie z. B. authentischen Geschichten, in Englisch (oder anderen Sprachen) an.

## Fortsetzend

*Tagebucheinträge:* Die Lernenden können nach dem Museumsbesuch je nach Niveau einen Tagebucheintrag mit oder ohne Vorlage schreiben.

*Dankeschöns schreiben:* Nach einem Besuch ist es immer schön, wenn Museumskuratoren oder diejenigen, die die Führungen angeboten haben, einen Dankesbrief erhalten.

*Präsentationen:* Während des Besuchs können Sie die Lernenden bitten, etwas zu finden, die sie wirklich inspiriert hat und die sie im Nachhinein ausbauen können. Sie können dann einen Werbespot oder ein Poster dazu erstellen oder einfach einen Text dazu schreiben. Wenn sie Fotos oder Videoclips aufgenommen haben, können sie auch eine kurze Präsentation erstellen, die sie mit anderen Klassen teilen können.

*Hinterlassen Sie eine Rezension:* Die Lernenden können dies einzeln oder in Gruppen tun und die Rezension wirklich hinterlassen oder im Klassenzimmer aufhängen.

Die hier vorgestellten Ideen sind allgemeine Überlegungen für die Entwicklung von Unterrichtsstunden rund um einen Museumsbesuch in Ihrem Fremdsprachenunterricht. Viele Museen bieten auf ihrer Website Materialien für Lehrer an, die vor, während oder nach dem Besuch eingesetzt werden können. Die spezifischen Museen haben noch viel mehr zu bieten, z. B. Ausstellungen, interaktive Hilfsmittel und Schnitzeljagden in der Zielsprache. Diese Ideen finden Sie auf der Babylonia-Website. Viel Spaß!

Liebes Tagebuch,

Gestern sind wir nach Basel gefahren und haben das Tinguely-Museum besucht. Es war toll! Wir haben viele Maschinen gesehen, die sich bewegt haben - echt cool. Tinguely kam aus Fribourg und Basel und er ...

Ich mochte ...

Ich mochte nicht ....

Ich habe bemerkt, dass...

Das habe ich nicht gewusst....